



Neues aus Düsseldorf

Der Landtagsnewsletter von Serdar Yüksel, Carina Gödecke und Karsten Rudolph

Ausgabe 2/2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Genossinnen und Genossen,

so schnell ist ein Monat vorbei, Zeit Euch unseren neusten Newsletter mit Informationen aus dem Landtag und Bochum zu präsentieren. Unter dem Sprichwort „außer Spesen nichts gewesen“ können wir den vergeblichen Versuch von Ministerpräsident Laschet verbuchen, er hätte bereits Verhandlungen über die Abschaltung des Pannereaktors im belgischen Tihange aufgenommen. Im Gegenzug wollte er Kohlestrom aus NRW liefern, hierfür gibt es jedoch weder die entsprechenden Leitungen, noch wusste die belgische Regierung überhaupt etwas davon.

Und wo wir schon bei den europäischen Nachbarn sind. NRW und auch Bochum profitieren in vielfältiger Weise von EU-Mitteln. Damit dies auch zukünftig so bleibt, fordert die SPD-Landtagsfraktion die Landesregierung auf, der „Allianz für eine starke EU“ beizutreten. Andere Bundesländer und kommunale Einrichtungen haben dies bereits getan, denn wir brauchen auch nach der Förderperiode, die 2020 endet, ausreichend Ressourcen im „EU-Fördertopf“, um Ansprüche für NRW und unsere Heimatstadt geltend machen zu können.

Aus guten Gründen hatte Rot-Grün als eine der ersten Amtshandlungen in Regierungsverantwortung 2010 die Studiengebühren der konservativen Vorgängerregierung rückgängig gemacht, denn wir wollen keine soziale und ökonomische Auslese beim Zugang zum Studium, auch nicht für Studierende aus Nicht-EU-Ländern. Mit der Vorlage des Gebührenfreiheitsgesetzes hat die SPD-Landtagsfraktion dies noch einmal unterstrichen und auch Schwarz-Gelb rudert inzwischen - nach einer desaströs verlaufenen Anhörung – zurück. Jetzt wollen sie zunächst die Evaluation aus Baden-Württemberg abwarten, das ursprünglich als Vorbild für das eigene Modell diente und wo die erhofften Effekte bislang ausgeblieben sind.

Serdar hat in dieser Woche den [Halbjahresbericht](#) über die Arbeit des Petitionsausschusses im Plenum vorgestellt und einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig diese Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger des Landes NRW ist. Aber natürlich waren „Die Drei für Bochum“ auch wieder gemeinsam unterwegs, diesmal bei der Feuerwehr, in der JVA und bei der Caritas.

Viel Spaß beim Lesen!

Serdar Yüksel MdL

Carina Gödecke MdL

Karsten Rudolph MdL

„Sicherheit und Ordnung“ - Die Drei für Bochum unterwegs im Wahlkreis

Ein neues Quartal, Zeit für einen neuen Bochum Tag der drei Landtagsabgeordneten. Unter dem Motto „Sicherheit und Ordnung“ besuchten wir diesmal die Justizvollzugsanstalt, die Straffälligenhilfe der Caritas und die Feuerwehr auf der Hauptfeuer- und Rettungswache III in Bochum-Werne besuchten. Erste Station war die JVA Bochum, wo wir uns sowohl mit der Anstaltsleitung und den Abteilungsleitern als auch mit der Gefangenenvertretung ausgetauscht haben, um uns aus unterschiedlichen Perspektiven einen umfassenden Eindruck über den JVA-Alltag machen zu können. Thomas König, Bochumer JVA-Leiter, führte uns im Anschluss durch die unterschiedlichen Bereiche der Haftanstalt und gab uns Einblicke in die Arbeit der Werkstatt und Wäscherei oder auch die Sporthalle.



Die Caritas-Straffälligenhilfe in der JVA engagiert sich intensiv bei der Betreuung der Inhaftierten und ihren Angehörigen und leistet so einen wichtigen Beitrag bei der Resozialisierung der Strafgefangenen. Grund genug, sich im Anschluss an den JVA-Besuch direkt mit den Caritas-Mitarbeitern und den Ehrenamtlichen über ihre Arbeit auszutauschen. So wurden über die letzten Jahre viele kreative Projekte angestoßen (u.a. Vater-Kind Gruppen in der JVA), die von dem außerordentlichen Engagement der Mitarbeiter zeugen, das über die Stadtgrenzen hinaus eine beeindruckende Resonanz erfährt.

Letzte Anlaufstation war die Feuerwehr Bochum. Amtsleiter Simon Heußen führte uns gemeinsam mit dem zuständigen Dezernenten Sebastian Kopietz durch die diversen Stationen der Wache und erklärte eindrucksvoll, wie sie im Notfall in Sekundenschnelle zusammen wirken. Neben Einblicken in die Notrufstelle schauten wir auch beim Gefahren- und Rettungstraining der Auszubildenden zu und konnten somit einen ersten Eindruck von der anspruchsvollen Ausbildung bei der Feuerwehr gewinnen. Vielen Dank für die Anregungen, die wir für unsere politische Arbeit mit nach Düsseldorf nehmen.



Mehr Qualität in den Familienzentren

„Familienzentren sind wichtige Einrichtungen, die vor allem jungen Familien als ersten Anlaufpunkt dienen, wenn sie auf frühe Förderung und Unterstützung angewiesen sind“, erklärten jetzt die drei Bochumer Landtagsabgeordneten Carina Gödecke, Karsten Rudolph und Serdar Yüksel.



In Bochum gibt es bereits 44 Kitas, die als Familienzentren arbeiten. Zum neuen Kindergartenjahr wird das Land vier weitere Kitas in Familienzentren umwandeln. „Zusätzlichen Einrichtungen sind natürlich grundsätzlich erst einmal gut“, so die Bochumer Abgeordneten, die aber auch Kritik übten: „Qualität geht vor Quantität, wichtig wäre es, wenn das Land auch den Zuschuss für die Einrichtungen selbst erhöhen würde.“ Gödecke, Rudolph und Yüksel machten deutlich, dass die SPD-Fraktion beantragt hat den jährlichen Zuschuss für die Familienzentren von 13.000 Euro auf 15.000 Euro zu erhöhen. Für Familienzentren mit besonderem Unterstützungsbedarf sollte der jährliche Zuschuss sogar 16.000 Euro betragen“, erläuterten die SPD-Politiker. Aus Sicht der Sozialdemokraten wäre damit den enormen Anforderungen an die Familienzentren besser gedient. CDU und FDP haben dies jedoch abgelehnt.

Verabschiedung von Michael Townsend im Anneliese Brost Musikforum Ruhr



Mann, oh Mann, wie schnell doch die Zeit vergeht ...

Diesen Spruch hat Michael Townsend, Bildungs-, Sport- und Kulturdezernent unserer Stadt und seit einigen Jahren auch Stadtdirektor, am 19. Februar sicher mehr als einmal gehört. Denn, man glaubt es kaum, nach - erst oder schon? - 10 Jahren Dezernententätigkeit in Bochum hat er sich nun in den Ruhestand verabschiedet. Doch wer Michael Townsend kennt, ahnt, dass wird kein wirklicher „Ruhe“stand werden.

Zu lang ist die Liste der Themen und Projekte, die in seine Amtszeit fielen, von ihm initiiert, gemanagt, angepackt wurden, als dass man ihn sich nur im Ohrensessel, bei langen Spaziergängen mit dem Familienhund oder auf einem Liegestuhl im Garten vorstellen kann. Bei der Verabschiedung durch den Oberbürgermeister im Anneliese Brost Musikforum Ruhr wurden die wichtigen Highlights und Stationen seiner Tätigkeit in Bochum noch einmal in den Mittelpunkt gestellt. Wir erinnern uns alle noch gut an die Zeit der Kulturhauptstadt 2010, die Entscheidungen und den Bau des Musikforum Ruhr, die großen schulpolitischen Debatten und die neuen, großen Schulbauten wie beispielsweise das neue Gymnasium, aber auch die Flüchtlingssituation als gesamtstädtische und gesellschaftliche Herausforderung fielen in seine Zuständigkeit, und natürlich auch viele, viele Ereignisse im Sportbereich.

Die drei Bochumer Landtagsabgeordneten haben es sich nicht nehmen lassen, an diesem besonderen Tag Danke, ein herzliches Auf Wiedersehen und natürlich - wie könnte es anders sein - Glück auf zu sagen. Es war eine gute und wichtige, oft auch schöne Zeit der Zusammenarbeit.

Neues aus dem Plenum im Landtag NRW

Ministerpräsident Laschet scheitert in Brüssel! Belgien hält an Atomkraft fest.

Mit Stromlieferungen aus Nordrhein-Westfalen wollte die schwarz-gelbe Landesregierung die Abschaltung des umstrittenen belgischen Pannenreaktors Tihange vorantreiben. Ministerpräsident Laschet nahm angeblich schon im vergangenen Jahr darüber Verhandlungen mit der belgischen Regierung auf. Die neuerliche Belgien-Visite des Ministerpräsidenten offenbarte: Es sind keine Leitungen vorhanden, um genügend Strom zu liefern, es wurden keine Gespräche geführt, aber schon mal angekündigt – und von belgischer Seite besteht keine Bereitschaft mit dem NRW-Ministerpräsidenten zu verhandeln. Die Landesregierung musste dazu auf Antrag der SPD-Fraktion in einer aktuellen Stunde des Landtags Stellung beziehen. Drucksache [17/2028](#)

Lehrerbesoldung: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Für die SPD bedeutet Wertschätzung und Anerkennung der Lehrerinnen und Lehrer auch deren gleiche Besoldung. Das würde die Attraktivität des Lehrberufs steigern und wäre ein wichtiger Beitrag zur Beseitigung des Lehrermangels in NRW. Obwohl Studium und Vorbereitungsdienst (Referendariat) gleich lang sind, werden Lehrerinnen und Lehrer je nach Schulform nach wie vor unterschiedlich besoldet. Die SPD-Fraktion fordert, das Einstiegsamt für Lehrerinnen und Lehrer jeder Schulform anzuheben. Damit sind alle Schulformen (Grundschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Hauptschulen, Förderschulen und Gymnasien) gemeint. Den Versprechungen der Mitte-Rechts-Koalition zur Anpassung der Lehrerbesoldung, sind im kürzlich verabschiedeten Haushalt keinerlei Taten gefolgt. Drucksache [17/1817](#)

Europäische Fördermittel für NRW: Landesregierung muss Allianz beitreten

Die EU ist wichtig für uns alle und auch wenn das der eine oder andere immer wieder sehr kritisch sieht, haben Nordrhein-Westfalen, das Ruhrgebiet und Bochum in den letzten Jahrzehnten enorm von den EU-Fördertöpfen profitiert. Bochum hat lt. aktueller Zwischenbilanz des Regionalverbandes Rhein-Ruhr in der laufenden Förderperiode bislang fast 22 Millionen Euro Fördergelder erhalten. Aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gab es über 14 Millionen Euro für die unterschiedlichsten Projekte in Bochum, wie dem Ausbau der Skaterbahn um den Kemnader See oder für den Neubau der beleuchteten Bühne am Bermuda Dreieck. Hinzu kommen Fördergelder, die das Leben der Menschen in den Quartieren ganz konkret verbessern, so z.B. für das Projekt Soziale Stadt Innere Hustadt. Zusätzlich konnte Bochum aus dem europäischen Sozialfonds (ESF) bislang gut, 7,6 Millionen Euro in mehr Beschäftigungschancen für Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung investieren. Damit dies auch zukünftig so bleibt, hat die SPD-Landtagsfraktion die Landesregierung aufgefordert der bestehenden Allianz für eine starke EU beizutreten, in der sich bereits andere Bundesländer und kommunale Vertretungen engagieren. Erst durch einen Beitritt können regionale Ansprüche an die Europäische Kommission auch zukünftig ausreichend formuliert und langfristig sichergestellt werden. Drucksache [17/1193](#)

Studiengebühren: Studium muss gebührenfrei bleiben

Gebührenfreie Bildung hat sich in Nordrhein-Westfalen aus vielen sozialen und auch ökonomischen Gründen bewährt. In ihrem Koalitionsvertrag kündigten CDU und FDP trotzdem an, Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer einführen zu wollen. Die SPD-Fraktion hat nun ein Gebührenfreiheitsgesetz in den Landtag eingebracht. Für uns ist klar: Bildung muss gesetzlich gebührenfrei bleiben. Eine Anhörung bestätigte die SPD-Position: Keiner der Sachverständigen sprach sich für ein Gebührenmodell à la Schwarz-Gelb aus. Als Reaktion auf die Kritik hat die Mitte-Rechts-Koalition das Projekt Gebühreneinführung vorerst gestoppt.

Baden-Württemberg, das bereits Studiengebühren für Nicht-EU-Ausländer erhebt, dient der Landesregierung als Vorbild, entpuppt sich in der Realität jedoch als Menetekel: Die Studierendenzahlen sinken und die Mehreinnahmen bleiben weit hinter den Erwartungen zurück. Drucksache [17/85](#)

Geldwäsche-Kriminalität: Mitte-Rechts-Koalition in der Pflicht

Die Bekämpfung von Geldwäsche ist ein unverzichtbarer Bestandteil zur Bekämpfung von organisierter Kriminalität und Terrorismus. Die Bearbeitung von Geldwäsche-Verdachtsanzeigen ist in Deutschland seit 2017 beim Zoll angesiedelt. Derzeit gibt es immer mehr Hinweise auf chaotische Organisationsstrukturen, fehlende Kompetenzen und überforderte Mitarbeiter als Resultat der Aufgabenverlagerung von Landeskriminalämtern und Bundeskriminalamt auf den Zoll. Unser Land darf nicht aufgrund fehlerhafter Entscheidungen auf der Bundesebene zur Komfortzone für organisierte Kriminalität werden. Mit unserem Antrag fordern wir deshalb die Landesregierung dazu auf, sich im Bund für eine effektive Organisationsstruktur für das Meldesystem bei Geldwäsche-Verdachtsmeldungen einzusetzen. Drucksache [17/1991](#)

Weitere Informationen

Serdar Yüksel



Carina Gödecke



Karsten Rudolph



V.i.S.d.P.: Serdar Yüksel MdL, Carina Gödecke MdL, Karsten Rudolph MdL,
SPD-Landtagsfraktion NRW, Platz des Landtags 1, 40211 Düsseldorf, Telefon: +49 211 884 2502